Städtische Leihhäuser

belegen Bäckerbreitergang 73 (Ecke Kaiser Wilhelm-Str.), Hammerbrook. Gothenstrasse 10/16 (zwischen Hammerbrookstr. u. Heidenkampsweg), St. P., Amandastr. 58 (beim Bahnhof Sternschanze) und Heimannstr. 3, Barmbeck (gegenüber Richardstr.), sind an jedem Werktage von 9 Uhr morgens bis 4 Uhr geöffnet, Pfandannahme von 9 – 3 Uhr, Sonnabends bis 2 Uhr und vor hohen Feiertagen bis 12 Uhr. Die Leihhäuser bieten den weniger Bemittelten Gelegenheit, unter billigen Bedingungen Geld auf Unterpfänder zu erhalten. Die Gebühren betragen z. Zt. 2 Pfennig für jede Mark Vorschuss und für den Monat; der angebrochene Monat wird für voll gerechnet, Zahlung bei Einlösung oder Erneuerung. Die Beleihung geschieht in der Regel auf 6 Monate. Ist das Pfand während dieser Frist nicht eingelöst worden und hat auch keine neue Verpfändung desselben stattgefunden, so verfällt es und wird in öffentlicher Versteigerung verkauft, wofür 6% vom Erlös berechnet werden. Den etwaigen Überschuss kann der Pfandscheininhaber innerhalb der ersten 12 Monate vom Schlusstage der Versteigerung erheben. Ist der Überschuss bis dahin nicht erhoben, so verfällt er der Staatskasse. Die Auszahlung der Überschüsse beginnt 3 Wochen nach dem Schlusstage der betreffenden Versteigerung.

Das Verzeichnis des Beamtenpersonals siehe Abschn. I. Näheres Inhaltsverz. unter Verwaltung der städtischen Leihhäuser.

Waisenhaus

(siehe auch Landesjugendamt und Jugendamt Hamburg.)

Die Anstalt ist am 17. März 1597 gegründet und am 19. Dezember 1604 eröffnet. Seit 1858 ist das an der Averhoffstr. 5 befindliche Gebäude in Gebrauch. Die Anstalt dient der Aufnahme solcher dem Jugendamt übergebenen Kinder, für die Anstaltserziehung angezeigt ist, ohne dass sie einer strengeren Erziehung, wie sie in Besserungsanstalten erfolgt, bedürfen ferner auch solcher Kinder, die nur für kurze Zeit der Fürsorge des Jugendamts unterstehen oder solcher, für die Familienpflege aus anderen Gründen, die in den einzelnen Fällen verschiedenster Art sein können, nicht erwünscht ist.

Die Anstalt gliedert sich in zwei Abteilungen: den Knabenflügel, der alle Knaben über 8 Jahre enthält und den Mädchenflügel mit den vorschulpflichtigen Knaben und Mädchen, der Unterklasse schulpflichtiger Knaben aller schulpflichtigen und schulentlassenen Mädchen. Sie enthält eine Krankenabteilung mit etwa 90 Plätzen. Die Kinder sind in Gruppen von 20 bis gegen 40 Personen eingeteilt, an der Spitze jeder Gruppe steht ein Erzieher oder eine Erzieherin. Ferner enthält sie eine von dem Direktor geleitete Schule mit 8 Stufen und eine Hilfsschule mit 6 Stufen. Für schulentlassene Mädchen ist eine Haushaltungsschule eingerichtet. Die Anstalt hat im ganzen etwa 1000 Plätze. In der Kirche des Waisenhauses findet sonntäglich 10½ Uhr vormittags öffentlicher Predigtdienst statt, ausserdem an jedem 2., 4. u. 5. Sonntag im Monat nachmittags 2 Uhr Kindergottesdienst. Die Leitung der Anstalt liegt in den Händen des Direktors, zu sprechen werktäglich 11—12 Uhr im Bureau Averhoffstr. 5. Die Gesundheitspflege liegt in den Händen des leitenden Oberarztes, dem ein Facharzt für Nasen- und Ohrenkrankheiten, ein Psychiater, ein Zahnarzt, ferner zwei Assistenzärzte und ein Medizinalpraktikant zur Seite stehen. Zum Waisenhaus gehören die Zweiganstalten „Landheim Besenhorst", „Siemershöh" in Langenhorn, das Waldheim Bergedorf und eine Abteilung in Friedrichsberg.

Das Verzeichnis des Beamtenpersonals siehe Abschn. I.

Staatliches Versorgungsheim

in Barmbeck, an der Oberaltenallee. Die Anstalt, die über 1800 Personen beiderlei Geschlechts aufnehmen kann, dient vorzugsweise zur Unterbringung solcher Personen, welche ihr vom Wohlfahrtsamt überwiesen worden sind.

Ausnahmsweise können auch Personen gegen Entgelt Aufnahme finden, sofern dadurch nicht der eigentliche Zweck der Anstalt eine Beeinträchtigung erfährt. Über die Aufnahme solcher Personen entscheidet der Präses des Ausschusses für das Versorgungsheim, Oberaltenallee 60, welcher auch die zu zahlende Vergütung festsetzt.

Soweit die Insassen arbeitsfähig sind, werden sie mit Hausarbeiten beschäftigt. Das Versorgungsheim untersteht dem Wohlfahrtsamt, Ausschuß für das Versorgungsheim, dessen Vorsitzender Senator Neumann ist. Die Verwaltung der Anstalt ist einem Direktor unter selbstständiger Verantwortlichkeit übertragen. Die Anstalt besitzt seit 1904 eine Filiale in Farmsen, welche den Namen „Zweiganstalt des Versorgungsheims" führt und für 900 Personen Raum bietet; letztere werden dort teils mit Fabrikarbeit und teils mit landwirtschaftlichen Arbeiten auf der zur Filiale gehörigen ca. 250 ha grossen Domäne beschäftigt.

Das Verzeichnis des Beamtenpersonals siehe Abschn. I.

Milde Stiftungen

nach ihren Zwecken geordnet nebst Angabe der Verwalter.

1. Unterstützungen überhaupt
2. Für Ärzte
3. „ Aussteuer
4. „ Beamte
5. „ Bildung und Erziehung
6. „ Blinde
7. „ Darlehen
8. „ Dienstboten
9. „ Gärtner
10. „ Handlungsgehilfen
11. „ Invaliden, Kriegsbeschädigte u. Kriegshinterbliebene
12. „ Israeliten
13. „ Kleinhandwerker und Kleingewerbetreibende
14. „ Kranke
14a „ Altersschwache (Siechе)
14b „ Augenkranke und Blinde
14c „ Badekuren u. Rekonvaleszenten
14d „ Kinder
15. „ Künstler
16. „ Lehrer und Lehrerinnen
17. „ Miete
18. „ Post- u. Telegraphengehilfinnen
19. „ Schüler
20. „ Seeleute
21. „ Stipendien
22. „ Versorgungsanstalten
23. „ wohltätige u. nützliche Zwecke ohne nähere Bezeichnung
24. „ Freiwohnungen
25. „ Wohnungen gegen Vergütung.
26. „ Sonstige.

1. Unterstützungen überhaupt.

a) Für Bedürftige beiderlei Geschlechts.

Agnes und Alma-Stiftung. Max Meyer, Schmalenbeck.

Joh. Peter Averhoff wohlt. Stiftung. Senator Brandt. Vors.: Senior D. Grimm, Präses: Dr. Moller, Dr. Herm. Hartmeyer, G. Alfred Tietgens, Carl Martin Phillippi.

Lütke Bake-Stiftung. Rektor G. Krage, Peterskampweg 34, C. A. de Dobbeler, Haswede b. Schneverdingen, Krs. Soltau, Dr. C. G. Kellinghusen in Bergedorf, Wentorferstr. 23, Dr. med. Lienau, am Weiher 5.

Sara Beckhoff-Testament. A. J. Schlüter, C. G. A. Knorre und Dr. Ed. Schlüter.

Heinrich Albrecht Bonsen-Testament. Rentzelstr. 68/72.

Pastor Buck-Stiftung. Zweck: Die jährlichen Zinsen des vorhandenen Kapitals sollen nach den Grundsätzen der St. Nikolai-Gemeindepflege würdigen hilfsbedürftigen Mitgliedern der St. Nikolaigemeinde zugewendet werden.

Anna Büring-Testament. Freiwohnungen: Greflingerstrasse. Bürgermeister Dr. Schröder, Landgerichtsdirektor Dr. H. H. Schröder, Dr. E. Schlüter, Rechtsanwalt Dr. C. A. Schröder.

Johann Jacob Hinrich Corfinius-Testament. Senior D. theol. Stage und J. Tümler.

Johann Hinrich Decker-Stiftung. Senator Dr. Sthamer, J. C. Aug. Jauch, Senior D. theol. Stage und Herm. Theod. Messtorff.

Domarmenkasse. Rentzelstr. 68/72.

Ferdinand und Louise Dürkoop Testament. Ausschliesslich für Verwandte der Testatoren. Dr. C. F. Gaedechens, J. F. Herm. Schulz, Willy Meyer.

Margaretha Engelhardt-Testament. Bürgermeister Dr. Schröder, Landgerichtsdirektor Dr. H. H. Schröder, Dr. E. Schlüter Rechtsanwalt Dr. C. A. Schröder.

Evers-Fonds. Rentzelstr. 68/72.

5 Brüder v. d. Fechte-Fundation Bürgermeister Dr. Schröder, Pastor H. Schwieger, Landgerichtsdirektor Dr. H. H. Schröder.

Jürgen v. d. Fechte-Testament. Bürgermeister Dr. Schröder, Pastor H. Schwieger, Landgerichtsdirektor Dr. H. H. Schröder.

Wilken Gharwe-Testament. Bürgermeister Dr. Schröder, Pastor H. Schwieger, Landgerichtsdirektor Dr. H. H. Schröder.

Heinrich Hiddestorp und Diedrich Role-Testament. Bürgermeister Dr. Schröder, Pastor H. Schwieger, Landgerichtsdirektor Dr. H. H. Schröder.

Dr. Jonas Ludwig v. Hess-Testament. Senior D. theol. Stage.

Johann Jacob Hiebener-Testament. Landgerichtsdirektor Dr. Ernst F. Goverts, Pastor G. J. Aly, Pastor Lic. Dr. Joh. Reinhard und Hans Goverts.

Johann Christ. Hinsch wohltätige Stiftung. Pastor G. J. Aly, Franz Heinrich Schlüter, Ludw. Sarnighausen, Küterwall 26.

Arnold Thomas Hinr. Iben und Frau-Testament. Zinsen zur Hälfte für Maurer und zur anderen Hälfte für sonstige Hilfsbedürftige bestimmt. Verwaltung: Dr. G. Plath, Louis Kiene, Hans Otte, Buchhalter F. Grill.

Senator Martin Johann Jenisch wohltätige Stiftung. Bürgermeister Dr. Schröder, Heinrich Ad. Meineke, Dr. U. Ph. Moller.

Peter Korner-Testament. Bürgermeister Dr. Schröder, Landgerichtsdirektor Dr. H. H. Schröder, Dr. E. Schlüter, Rechtsanwalt Dr. C. A. Schröder.

Johann Vincent Krieger-Testament. Staatsrat Dr. Hagedorn, Dr. E. F. Goverts, Oberarchivrat Prof. Dr. H. Nirrnheim.

Joachim Kuhr-Testament. G. A. Holtermann, Hauptpastor D. Horn.

Johann Lehmann-Testament. Landgerichtsdirektor Dr. H. H. Schröder, Joh. E. Ruperti, Dr. H. Poelchau.

Hinrich Lesemann-Testament. Bürgermeister Dr. Schröder, Pastor H. Schwieger, Landgerichtsdirektor Dr. H. H. Schröder.

Gesche Meyer-Testament. Bürgermeister Dr. Schröder, Pastor H. Schwieger, Landgerichtsdirektor Dr. H. H. Schröder.

Berend und Catharina Münden-Testament. Lebenslänglich an fest eingeschriebene Personen. Dr. Cäsar Amsinck, Dr. U. Ph. Moller, Paul Hachmann, Kirsten.

Niederländische Armen-Kasse. Jahresverwalter: Rud. Blohm i/F. Blohm & Voss, Steinwärder, Büro Mittelstr. 44.

Johann Penshorn-Testament. Hauptpastor Beckmann, Dr. Ed. Schlüter, H. Mützenbecher, Dr. H. Poelchau, Dr. W. Poelchau.

Hans Christoph Planck-Testament. E. Schuback, Papenstr. 77, Pastor Dr. H. F. Bencke, Jungfrauenthal 51, Elert Maack, Schlankreye 1, Friedr. Ad. Schröder, Othmarschen, Lindenallee 5.

Doktor Gotthard Ritter-Stiftung. Gegründet 1880 zur Fortsetzung der von Pastor Dr. G. Ritter zu St. Petri geübten Fürsorge für „verschämte Arme" seiner Gemeinde. Der Vorstand hat die Verteilung der Unterstützungen zu bestimmen, es werden dieselben entweder einmalig, jährlich oder halbjährlich vergeben. Die Mittel der Stiftung werden durch die Zinsen des nach und nach gesammelten Kapitals und durch jährliche Beiträge, sowie durch einmalige Schenkungen zusammengebracht. Vorstand: Frau Theodor Arnemann, Frau Generalkonsul Auspitzer, Frau Theodor Bieber, Frau Dr. Bode, Frau M. Dieckmann, Frl. M. Boltz, Frl. Cellier, Frau Hugo de la Camp, Frau Dr. Dobbert, Frau P. Hermanni, Frl. Ida Neubauer, Frl. A. Ritter, Frau Senior D. Rode, Frau P. Schnarr, Hauptpastor Knolle, Pastor Poppe, verwaltendes Mitglied, Breitestr. 34, ab Mitte 1927: Kreuslerstrasse 6.

Hauptpastor Rode-Stiftung. Unterstützung Bedürftiger, namentlich solcher, die sich zur St. Petrikirche halten, gegebenenfalls im Anschlusse an die Wirksamkeit der Dr. Gotthard Ritter-Stiftung. Dr. Friedr. Carl Rode. Pastor Poppe, Breitestr. 34, ab Mitte 1927: Kreuslerstr. 6.

Anna Antoinette Roeck wohltätige Stiftung für bejahrte Hilfsbedürftige. Bürgermeister Dr. Schröder, Heinr. Meineke u. Dr. U. Ph. Moller.

Rumbaumsche Stiftung Bürgermeister Dr. Schramm, Pastor Kleckbusch, Dr. G. Herm. Sieveking Dr. H. A. Brunsch, Mönckebergstr. 9, I. (Anschrift)

Joachim Salsborg-Testament. Dr. U. Ph. Moller, Dr. E. F. Goverts, Staatsanwalt A. G. E. Gernet, Hans Goverts.

Carsten und Gesche Sander-Testament. Bürgermeister Dr. Schröder, Senatspräsident am Hanseat. Oberlandesgericht Dr. K. Lehmann.

Michael und Elisabeth Schmidt-Testament. Verteilung an fest eingeschriebene Personen, von denen schon viele vorgemerkt sind. Dr. U. Ph. Moller, Carl Ludw. Paul Hachmann, Dr. E. F. Goverts.

Johann Heinrich Schröders mildtätige Stiftung. Bürgermeister Dr. Schröder, Franz Schröder, Baron F. von Schröder.

Johann von Spreckelsen-Testament. Senior D. theol. Stage, Regierungsrat Schrader, Regierungsrat Dr. Zarden.

Hauptpastor D. Curt Stage-Stiftung. Zweck: Unterstützung Hilfsbedürftiger in St. Katharinen. Die Stiftung tritt erst in Kraft, wenn das Vermögen auf 50 000 Mark angewachsen ist. Verwalter: Senior D. Stage.

Margaretha Stampehl-Testament. Oscar Cordes in Buenos Aires, Hermann F. M. Mützenbecher, Paul Hastedt, Dr. Herm. Pinckernelle.

Joachim Westphal-Testament. Verwalter Pastor Aly. Pastor Jänisch, Julius Völschau.

Tideke Winkelmann-Testament. Bürgermeister Dr. Schröder, Pastor H. Schwieger, Landgerichtsdirektor Dr. H. H. Schröder.

Anna Worthmann-Testament. Die Beede zu Sankt Catharinen.

Albert Wulhase-Testament. Landgerichtsdirektor Dr. E. F. Goverts, Oscar L. Tesdorpf, Landgerichtsdirektor Dr. H. H. Schröder.

b) Für Bedürftige weiblichen Geschlechts.

Heinrich Adloff-Stiftung. Unterstützung hilfsbedürftiger Witwen und Waisen, vornehmlich von früheren Mitgliedern des Neustädter Bürger-Vereins von 1878 u. des Bürgervereins Neustadt Süderteil v. 1884. Vors.: M. Falckenberg, Herrengraben 4/5.

Albert Anckelmann-Testament. Landgerichtsdirektor Dr. H. H. Schröder, Hauptpastor D. Schoeffel.

Joachim und Gesche Biel-Testament. Senior D. theol. Stage, Max Warnholtz, F. A. Poppenhusen, Senator a. D. Rodatz, M. W. Kochen.

Hermann Burhoven- (auch Butzow-) Testament. Bürgermeister Dr. Schröder, Pastor H. Schwieger, Landgerichtsdirektor Dr. H. H. Schröder.

Michael Dopke-Testament. Dr. J. Hübbe, Dr. A. F. Wolters, Pastor O. Jänisch.

Claus Fahrenholt-Testament. Meldungen bei Ed. H. Riege, Bugenhagenstrasse 5, Gust. Rohde.

Reinhold Henrichsen-Testament. Pastor Dr. F. Beneke (Jahresverwalter), Studienrat C. Bertheau, Studienrat Dr. Gluge.

Johann Christian Hinsch wohltätige Stiftung. Für Witwen hamburgischer Staatsangehörigen. Pastor G. J. Aly, Kreuslerstr. 5, Franz Heinrich Schlüter, Küterwall 26, Ludw. Sarnighausen, Küterwall 26.

Hauptpastor Dr. Albrecht Krause-Stiftung. Zweck: Unterstützung Hilfsbedürftiger in St. Catharinen. Die Stiftung tritt erst in Wirksamkeit, wenn das Kapital auf 50 000 Mark angewachsen ist. Vors.: Senior D. Stage, Catharinen kirchhof 26.

Kreep-Testament. H. Th. Messtorff u. Richter Dr. W. Fromm.

Ferd. und Johanna Lowenhelm-Stiftung, Oberlandesgerichtsrat Dr. Paul Wohlwill, G. Eichholz, Pastor Dr. Seyfarth, Dr. E. Heinichen, Herb. Naumann, Geschäftsstelle: Eichholz & Loeser, Trostbrücke 2, IV.

Rosette Lowenhelm-Stiftung. Dr. C. Brandis, Pastor R. Renné, Herm. Vering jr., Geo A. Rittershausen, Frau M. Koopmann, Frl. Hedwig Cropp, Frl. Dora Speckter, Emmy Colimann.